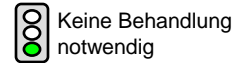
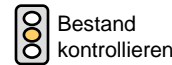
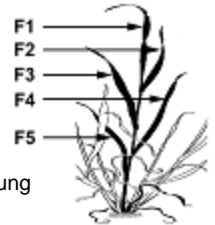


## Krankheiten im Weizen

2. Juni 2009

Blatttage



Sorte: **Schamane**

Vorfrucht: Raps

Saat: 10.10.08

Stadium: Schwellung der Blattscheide des Fahnenblattes

**Septoria** Symptome auf den Blatttagen

F6 und F5 vereinzelt auf F4, **Mehltau**

Symptome auf F5 bis F2, geringes

Auftreten von **Braunrost** auf F5.

Sorte: **Achat**

Vorfrucht: Raps

Saat: 09.10.08

Stadium: 75% der Ähren entwickelt

**Septoria** Symptome auf Blatttagen

F5 bis F1, **Mehltau** auf F2, Braunrost

auf F4 bis F2, F6 abgestorben.

Sorte: **Privilège**

Vorfrucht: Grünbrache

Saat: 09.10.08

Stadium: Ähren sind entwickelt

**Septoria** Symptome auf Blatttagen

F5 bis F2, vereinzelt auf F1, **Mehltau**

auf den Blatttagen F4 und F3,

einzelne **Braunrost**flecken auf F2, F6 abgestorben.

Sorte: **Boomer**

Vorfrucht: Silomais

Saat: 23.10.08

Stadium: Ähren sind entwickelt

**Septoria** Symptome auf Blatttagen

F5 bis F2, vereinzelt auf F1,

**Mehltau** Symptome auf Blatttagen

F5 und F4, vereinzelt **Braunrost**

auf F4, Blatttage F6 abgestorben.

Sorte: **Cubus**

Vorfrucht: Raps

Saat: 06.10.08

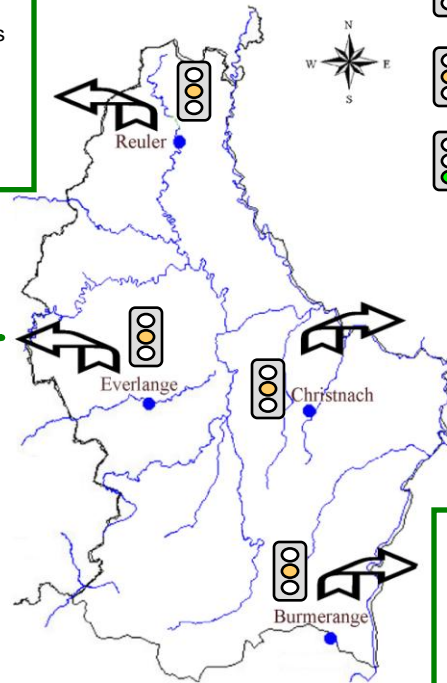
Stadium: Grannenspitzen sichtbar.

**Septoria** Symptome auf F5 bis F1,

**Mehltau** Symptome auf F5 bis F2,

geringer Befall mit **Braunrost** auf den

Blatttagen F5 bis F1.



In Burmerange beginnt der Weizen zu blühen. Die Blatttage F5 ist nur noch zu 3% grün und kann kaum noch zur Bildung des Ertrages beitragen. Blatflecken und Pyknidien von *Septoria tritici* bedecken etwa 40% der Fläche von F5 und 17% von F4. Symptome von *Septoria* sind bis hinauf in die Blatttage F1 zu finden, auf F3 allerdings selten. Der Befall mit Echtem Mehltau (*Erysiphe graminis*) hat sich auf die Blatttagen F3 und F2 sowie am Stängel weiter ausgeweitet. Braunrost wurde auf den Blatttagen F6 bis F3 beobachtet. Vereinzelt wurden Symptome des Mosaikvirus auf den Blatttagen F3 und F2 beobachtet sowie *Fusarium*-Befall an der Stängelbasis. Für Burmerange wurde bereits in der 22. Kalenderwoche eine Fungizidapplikation gegen Mehltau und Braunrost empfohlen, um die ertragsrelevanten, oberen Blatttagen zu schützen. Es ist zur Zeit keine erneute Applikation notwendig.

In Everlange sind 100% (Sorte Privilège) bzw. 75% (Sorte Achat) der Ähren entwickelt. *Septoria* Befall ist auf den Blatttagen F5 bis F1 zu finden. Der Befall mit Braunrost hat sich auf die Blatttage F2 der Sorte Privilège ausgeweitet. Neue Symptome von Mehltau wurden auf den Blatttagen F5 und F4 (Privilège) bzw. F5 bis F3 (Achat) gefunden. Es wurden Symptome des Mosaikvirus auf den Blatttagen F3 bis F1 beobachtet.

In Christnach sind die Ähren vollständig sichtbar, der Weizen beginnt zu blühen. Fruchtkörper von *Septoria tritici* sind auf den Blatttagen F5 bis F1 zu finden. Mehltau und Braunrost wurden auf den unteren Blatttagen und an der Stängelbasis gefunden. Die Blatttagen F3 bis F1 zeigten Symptome des Mosaikvirus.

In Reuler ist das Fahnenblatt vollständig entwickelt, die Ähren sind aber noch in die Blattscheide eingehüllt. Der Befall mit *Septoria tritici* ist weiterhin gering. Braunrost wurde in geringem Ausmaß auf den Blatttagen F5 bis F1 gefunden. Der Mehltau hat sich auf den Blatttagen F5 bis F2 und am Stängel geringfügig vermehrt. Die ertragsrelevanten, oberen Blatttagen sind nach wie vor nahezu befallsfrei. Es ist noch keine Fungizidbehandlung in Reuler notwendig.

Wenn der Weizen das Wachstumsstadium der Blüte erreicht, ist er anfällig gegen *Fusarium*-Infektionen, die eine Belastung des Korns mit Mykotoxinen zur Folge haben. Die Überdauerung von *Fusarium*-Arten wird durch die Vorfrucht Mais, pfluglose Bodenbearbeitung und feuchte Witterung begünstigt. Sollte während der Weizenblüte in den nächsten Tagen feuchte Witterung auftreten, so ist auf Feldern mit der Vorfrucht Mais oder pflugloser Bodenbearbeitung die Ausbringung eines Azolfungizides in voller Aufwandmenge zu empfehlen, um die Mykotoxinbildung zu unterdrücken. Beachten Sie bei Fungizidapplikationen die rechtlichen Auflagen.